

# Verbandsinformation

## Möbel

Nr. 01/19 Datum: 23.01.2019



Verband der Holzindustrie  
und Kunststoffverarbeitung  
Baden-Württemberg e.V.

Danneckerstraße 37  
70182 Stuttgart  
Telefon 0711 23762-0  
Telefax 0711 23762-10

Friedrich-Ebert-Straße 11-13  
67433 Neustadt / Weinstraße  
Telefon 06321 852-0  
Telefax 06321 88955

[info@vhk-bw.de](mailto:info@vhk-bw.de)  
[www.vhk-bw.de](http://www.vhk-bw.de)

### An unsere Mitgliedsunternehmen

#### TERMINVORSCHAU

##### Februar

Di., 12.02.2019 Arbeitsrechtsseminar Stuttgart

##### März

Di., 12.03.2019 Vorstandssitzung Stuttgart

Do., 21.03.2019 Personalleiterkreis Stuttgart

Di., 26.03.2019 Technischer Ausschuss t.b.a.

##### Juni

Di., 25.06.2019 Vorstandssitzung Stuttgart

Fr., 28.06.2019 Mitgliederversammlung Bad Saulgau

##### Oktober

Di., 15.10.2019 Technischer Ausschuss t.b.a.

Do., 17.10. – Fr., 18.10.2019 TPA-Klausurtagung t.b.a.

##### November

Di., 19.11.2019 Personalleiterkreis Stuttgart

Do., 28.11.2019 Vorstandssitzung mit HKI RLP Winnweiler

\*\*\*\*\*

#### INHALT

- 1. imm cologne/LivingKitchen 2019**
  - Schluss-Statement zur Leistungsfähigkeit und Innovationskraft
  - Schlussbericht über aktives Business, Networking und Suche nach Trends
- 2. Möbelumsätze bis Oktober 2018**
  - Segmente uneinheitlich
  - Monatsberichte der Herforder Fachverbände
- 3. AUMA: Messeprogramm für 2019 veröffentlicht**
  - Infos für Aussteller und Multiplikatoren
- 4. DIM und eco-Institut**
  - Kompetenzen bündeln im Bereich Möbel- und Schadstoffprüfung
- 5. Internationale Möbeltage in Dresden 2019**
  - ausgewogenes Programm

## 6. VdL-Informationsblatt „Leder und Tierwohl“

- klärt über Tierschutz auf

## 7. Neue Marktstudie: Schlafzimmer 2025 – der Markt macht Wachstum möglich

- Stauraummöbel haben größten Ante

## 8. Deutsche greifen für Outdoor-Produkte tiefer in die Tasche

- Qualität spielt entscheidende Rolle

\*\*\*\*\*

## 1. imm cologne/LivingKitchen 2019

- Schluss-Statement zur Leistungsfähigkeit und Innovationskraft

Axel Schramm, Präsident des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie und Vorsitzender des Fachbeirats der imm cologne, erklärt zum Abschluss der imm cologne/LivingKitchen 2019:

„Die imm cologne war in einem schwierigen Marktumfeld eine herausragend gute und erfolgreiche Messe, mit der wir als Industrie hoch zufrieden sind. Der Messestandort Köln ist seinem Ruf als internationale Businessplattform dabei noch einmal mehr als in den Vorjahren gerecht geworden. Alle Segmente der Branche haben in Köln ihre enorme Leistungsfähigkeit, ihre Innovationskraft und ihren hohen Designanspruch „Made in Germany“ erneut unter Beweis gestellt, so dass wir mit vollem Rückenwind und Optimismus in das gerade begonnene Möbeljahr 2019 starten. Köln war der ideale Startschuss dazu.“

- Schlussbericht über aktives Business, Networking und Suche nach Trends

Mit einem guten Ergebnis ist am Sonntag (20. Januar 2019) die imm cologne/ LivingKitchen zu Ende gegangen. Insgesamt 150.000 Besucher – Schätzungen des letzten Messetages miteinbezogen – ließen sich von den Einrichtungs- und Küchenwelten inspirieren. Mit einem Anteil von 52 % ausländischer Fachbesucher präsentierte sich das Messeduo so global wie nie zuvor. Insgesamt kam damit mehr als jeder zweite Fachbesucher aus dem Ausland.

Gut entwickelt haben sich vor allem die Besucherzahlen aus Übersee. Aber auch bei den Besuchern aus dem europäischen Ausland registrierte das Messedoppel ein Plus. „Dieses Ergebnis unterstreicht einmal mehr, dass Köln für die globale Einrichtungswelt der ‚place to be‘ ist. In den vergangenen sieben Tagen ist deutlich geworden: Hier in Köln stellt die Branche die Weichen für das Business des kommenden Jahres“, so Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse. „Nach einem schwierigen Jahr 2018 war die imm cologne eine herausragend gute und erfolgreiche Messe, mit der wir als Industrie hochzufrieden sind“, unterstrich Jan Kurth, Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie, die Einschätzung des Koelnmesse-Chefs.

Für den Fachhandel zog Thomas Grothkopp, Hauptgeschäftsführer des Handelsverband Wohnen und Büro folgendes Fazit: „Für den Fachhandel waren imm cologne und LivingKitchen wieder der Hotspot für Inspiration und Geschäftskontakte. Sie hat Lust auf das Thema Einrichten gemacht und sorgt so für einen schwungvollen Start in das Jahr 2019.“

Signifikante Steigerungen bei den Fachbesuchern gab es aus China (plus 23 %), Nordamerika und Kanada (plus 15 %) sowie Südamerika, das insgesamt ein Plus von 29 % verzeichnen konnte. Für Europa kamen deutlich mehr Branchenprofis aus Griechenland (plus 31 %), Irland (plus 30 %) und Portugal (plus 31 %) zur imm cologne und LivingKitchen. Aber auch Spanien entwickelte sich mit einem leichten Plus von 4 % positiv.

Sehr erfreulich war mit einem Zuwachs von 13 % die Entwicklung der Besucher aus Osteuropa. Auch wenn traditionell die Zahl der Fachbesucher aus den wichtigen europäischen Exportmärkten schon hoch ist,

konnte die diesjährige Veranstaltung in einzelnen Ländern ein leichtes Plus verzeichnen. So stiegen die Besucherzahlen aus Belgien um 5 %, aus den Niederlanden um 3 % und aus Frankreich um 2 %.

Doch nicht nur quantitativ konnten imm cologne und LivingKitchen überzeugen. Die Registrierungsdaten des Messeduos zeigen, dass auch die Qualität der Besucher aus dem Handel auf einem internationalen Top-Niveau lag. So wurden Fachhändler und internationale Top-Besucher des Einrichtungsfachhandels und des Interior Designs registriert, viele davon aus den Top-30-Handelsketten weltweit. Zuwächse konnten vor allem aus Großbritannien u.a. mit DFS, Heal's, John Lewis, Hatfields und Kingfisher verzeichnet werden. Positiv entwickelte sich auch Skandinavien mit Iddesign, JYSK, Svenska Hem, der Indoor Group aus Finnland, Bromölla und Säng Jätten, die mit ihren kompletten Einkaufsteams mehrere Tage die Messe besuchten.

Darüber hinaus kamen auch die Entscheider der großen internationalen Kaufhausketten zur imm cologne, darunter u.a. Alinea aus Frankreich, El Corte Inglés aus Spanien, Nitori aus Japan und Boston Interiors aus den USA. Auch die Branchengrößen im Online-Handel – hier u.a. Amazon, die Otto Group und Wayfair – nutzten sehr intensiv die Veranstaltung für ihre Geschäfte. Für den Pure-Bereich besuchten deutlich mehr designorientierte Einrichtungshäuser aus den USA, Kanada, Asien, Russland und Korea die imm cologne. Ein Beweis dafür, dass die Angebote der Messe an den internationalen Fachhandel gewirkt haben.

Auch die LivingKitchen hat unter Beweis gestellt, dass sie – auch unter schwierigen Vorzeichen – auf den Punkt liefern kann. Sieben Tage lang zeigten 217 Aussteller aus 28 Ländern, wie viel Innovationskraft, Designanspruch und Qualität in der Branche und der Messe steckt. Mit einem Auslandsanteil von 53 % präsentierte sich die Veranstaltung zudem wieder sehr international. Ob innovative Herstellerpräsentationen, Weltpremieren neuer Küchenmöbel, Hausgeräte, Zubehör oder dem inspirierenden Eventprogramm – der hervorragende Mix rund um das Thema Küche und Kochen sorgte für kontinuierliche Frequenz von Besuchern an allen Messetagen und für zufriedene Gesichter bei den Ausstellern. An den Publikumstagen informierten sich 50.000 Endverbraucher, davon auch viele aus den Nachbarländern Belgien und den Niederlanden, über die Trends der kommenden Saison.

Die Atmosphäre bei den Fachbesuchern war gekennzeichnet durch aktives Business, Networking und der Suche nach Trends. Mit einem facettenreichen Mix aus Konzepten und Produktinnovationen wurde die Küche der Zukunft auf der LivingKitchen konkret erlebbar. „Die gute Stimmung, die in den LivingKitchen-Hallen über die Fachbesuchertage hin herrschte, zeigt, welche Bedeutung die Messe für die Branche und den Standort Deutschland hat“, so Gerald Böse. Auch Volker Irlé zog ein positives Fazit: „Es war eine erfolgreiche und begeisternde LivingKitchen 2019, die Lust auf mehr macht!“, so der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. (AMK).

Koelnmesse – Global Competence in Furniture, Interiors and Design: Die Koelnmesse ist der internationale Top-Messeveranstalter für die Themen Einrichten, Wohnen und Leben. Am Messeplatz Köln zählen die Leitmesse imm cologne sowie die Messeformate LivingKitchen, ORGATEC, spoga+gafa, interzum und Kind + Jugend zu etablierten Branchentreffpunkten von Weltrang. Diese Messen bilden umfassend die Segmente Polster- und Kastenmöbel, Küchen, Büromöbel, Outdoor-Living sowie die Innovationen der Möbelzulieferindustrie ab. Das Portfolio hat die Koelnmesse in den vergangenen Jahren gezielt um internationale Messen in den wichtigsten BoomMärkten der Welt ergänzt. Dazu zählen die idd Shanghai, die interzum guangzhou in Guangzhou und die Pueri Expo in Sao Paulo. Mit ambista, dem Internetportal des Netzwerks der Einrichtungsbranche, bietet die Koelnmesse ganzjährig direkten Zugang zu relevanten Produkten, Kontakten, Kompetenzen und Events.

Die nächsten Veranstaltungen:

- interzum guangzhou - Asiens führende Fachmesse für Holzverarbeitungsmaschinen, Möbelfertigung und Raumgestaltung, Guangzhou 28.03. - 31.03.2019
- interzum - Möbelfertigung Innenausbau Köln, Köln 21.05. - 24.05.2019
- Pueri Expo - International Trade Fair for Baby & Childcare Products, Sao Paulo 13.06. - 16.06.2019

## 2. Möbelumsätze bis Oktober 2018

- Segmente uneinheitlich

Die Umsätze der Möbelindustrie stiegen nach amtlichen Angaben im Zeitraum Januar bis Oktober 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 1,1 %. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Die „Sonstigen Möbel“ – also beispielsweise Wohn-, Ess- und Schlafzimmerelemente, nicht gepolsterte Sitzmöbel und Möbelteile – wiesen einen Rückgang von 2,6 % auf. Polstermöbel verloren 5,7 % und Matratzen 11,5 %. Zulegen konnten hingegen die Küchenmöbel mit plus 6,2 % und die Büromöbel um ordentliche 8,7 %.

- Monatsberichte der Herforder Fachverbände

Die Auswertung der Verbände der Deutschen Küchen-, Polster- sowie Wohnmöbelindustrie e.V., Herford, nach der Bundesstatistik liegen mit Stand Oktober 2018 vor.

### Küche

Die statistische Auswertung im Segment „Küche“ weist im Oktober im Vergleich zum Vorjahresmonat überdurchschnittlich steigende Umsätze aus (17,56 %), die sowohl durch Zuwächse im Ausland i.H.v. 17 % als auch i.H.v. 18 % im Inland verursacht werden. Maßgeblich verantwortlich sind dafür die gemeldeten (schwachen) Umsatzzahlen des Vorjahres nach der Alno-Insolvenz. Für den saldierten Vergleich per 31. Oktober ergibt sich damit im Vergleich zu den ersten sieben Monaten des Vorjahres weiterhin ein deutliches Plus der Umsätze i.H.v. 6,23 %, d.h. im Inland von 4,8 % sowie im Ausland von 8,39 %. Noch besser haben sich saldiert die Exporte in die Euro-Zone mit 10,97 % Umsatzwachstum entwickelt.

Die Exportquote per Oktober bleibt mit 40,58 % oberhalb der Branchen-Benchmark von 40 %.

### Polster

Für die Polstermöbelindustrie war der Oktober nach längerer „Durststrecke“ wieder ein guter Monat: Steigende Umsätze im Ausland (5,61 %) wurden von ebenso steigenden Umsätzen im Inland begleitet (2,33 %), was unter dem Strich nach den statistischen Zahlen insgesamt ein Umsatzwachstum i. H. v. 3,51 % ergibt. Saldiert für das bisherige Jahr 2018 verzeichnen trotzdem die Auslandsumsätze mit -4,34 % ein Minus, welches im Inland mit -6,4 % noch höher ausgeprägt ist.

Für das gesamte Branchensegment ergibt sich folglich per Oktober ein Rückgang der Gesamtumsätze in Bezug zu 2017 i. H. v. -5,67 %.

### Wohnen

Im Bereich „Wohnen“, dessen statistische Relevanz nur zu 30 % durch die eigentlichen Wohn-, Ess- und Schlafzimmerelemente geprägt wird, zeigt die Bundesstatistik bei den Gesamtumsätzen mit 1,72 % im Oktober 2018 im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas Stabilität. Das Inland trug dazu mit einem Wachstum von 5,42 % bei, das Ausland hingegen nahm Verluste hin i.H.v. -4,94 %.

So ergibt sich für den saldierten Monatsvergleich per Oktober ein Minus bei den Inlandsumsätzen i.H.v. -1,36 %, Rückgänge im Ausland mit -5,08 % sowie gesamt mit -2,63 %. Die vollständigen Auswertungen finden Sie in den Anlagen.

- [Monatsbericht nach Fachzweigen für die Küchenmöbelindustrie bis 10/2018 UMSATZ](#)
- [Monatsbericht nach Fachzweigen für die Küchenmöbelindustrie bis 10/2018 BETRIEBE](#)
- [Monatsbericht nach Fachzweigen für die Polstermöbelindustrie bis 10/2018 UMSATZ](#)
- [Monatsbericht nach Fachzweigen für die Polstermöbelindustrie bis 10/2018 BETRIEBE](#)
- [Monatsbericht nach Fachzweigen für s. Möbel a.n.g. bis 10/2018 UMSATZ](#)
- [Monatsbericht nach Fachzweigen für s. Möbel a.n.g. bis 10/2018 BETRIEBE](#)

### **3. AUMA: Messeprogramm für 2019 veröffentlicht**

- Infos für Aussteller und Multiplikatoren

Der Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (AUMA) hat zwei wichtige Broschüren für das Jahr 2019 veröffentlicht. Zum einen das [„Auslandsmesseprogramm der Bundesrepublik Deutschland \(AMP\)“](#) und zum anderen die „Auslandsmessen deutscher Messegesellschaften (GTQ)“.

Wesentliches Ziel der AMP-Broschüre ist es, interessierte Aussteller und Multiplikatoren über Messen zu informieren, bei denen der Bund beziehungsweise die Bundesländer das Exportmarketing deutscher Unternehmen unterstützen. Im GTQ-Kalender sind alle Auslandsmessen der AUMA-Mitglieder aufgeführt. Die mehr als 300 Veranstaltungen stellen hervorragende Plattformen für die ausstellende Wirtschaft dar.

### **4. DIM und eco-Institut**

- Kompetenzen bündeln im Bereich Möbel- und Schadstoffprüfung

Das Deutsche Institut für Möbeltechnik Rosenheim (DIM) und das eco-INSTITUT (Köln) führen ihre Kompetenzen im Bereich Möbel- und Schadstoffprüfung zusammen. Dies verkündeten die beiden Institutionen heute gemeinsam auf der Kölner Möbelmesse imm cologne. Damit soll der Möbelbranche ein perfekt auf die Bedürfnisse der Hersteller zugeschnittenes Dienstleistungsangebot unterbreitet werden, das die Untersuchung von Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Matratzen auf Emissionen, die Materialanalyse und die Schadstoffquellen-Ermittlung umfasst.

Möbel müssen viele Anforderungen erfüllen, um den Endverbraucher zufrieden zu stellen und um einen unabhängigen Qualitätsnachweis wie das RAL Gütezeichen „Goldenes M“ zu erhalten. Zu den grundlegenden Qualitätskriterien, die immer stärker an Bedeutung gewinnen, zählt die Gesundheits- und Umweltverträglichkeit von Möbeln. Um sich zukunftssicher darauf einzustellen, kooperiert das DIM Rosenheim ab sofort mit dem eco-INSTITUT aus Köln.

Beide Kooperationspartner sind in ihrem jeweiligen Fachgebiet führend. Das DIM Rosenheim blickt auf 40 Jahre Erfahrung in der Möbelprüfung zurück, während das eco-INSTITUT zu den erfahrensten deutschen Laboren für Innenraumanalytik gehört und seit rund 30 Jahren Bauprodukte, Matratzen und Möbel auf Emissionen und Schadstoffe hin überprüft. „Durch die Zusammenarbeit der eco- und der DIM-Experten werden die Bereiche Umwelt und Gesundheit sowie Möbeltechnik eng verknüpft, Know-how ergänzt und erweitert und die Kunden der Möbelindustrie können noch besser ganzheitlich betreut und beraten werden“, erklären der Institutsleiter des DIM, Prof. Thorsten Ober, und der Geschäftsführer sowie Gründer des eco-INSTITUTS, Frank Kuebart.

Möbel, Einrichtungsgegenstände und Matratzen können aufgrund ihres Flächenanteils und ihrer direkten Nähe zum Nutzer Eintragsquellen für Schadstoffe in Innenräumen darstellen. Dabei sind die zum Einsatz kommenden Materialien für die Herstellung von Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Matratzen ausgesprochen vielfältig – entsprechend vielseitig sind auch mögliche Schadstoffrisiken. Das Interesse der Nutzer an solchen Wohnschadstoffen wächst und ist letztendlich bei einer größer werdenden Kundenschicht kaufentscheidend.

Auch die Möbelbranche hat dieses Verbraucherinteresse erkannt und beginnt verstärkt, ihre Produkte zum Beispiel auf gesundheitsrelevante Schadstoffkonzentrationen oder Gerüche hin zu überprüfen. Das eco-INSTITUT und das DIM Rosenheim als Partner und Prüfinstitut der Möbelbranche sehen hier Handlungsbedarf für ein auf die Möbelindustrie zugeschnittenes Dienstleistungsangebot, um Möbel, Einrichtungsgegenstände und Matratzen auf Emissionen zu untersuchen, Materialien zu analysieren und Schadstoffquellen zu ermitteln.

Nach dem Restart des DIM im Jahr 2017 hat sich das Institut schnell als neuer und kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Möbeltechnik und -prüfung etabliert. Neben umfangreichen Investitionen in Prüfmaschinen und Prüfequipment zur Erweiterung der Prüfkapazitäten stand in den letzten zwei Jahren vor allem der Aufbau eines neuen Expertenteams aus Ingenieuren im Vordergrund.

Im Bereich Umwelt und Gesundheit arbeitete das DIM von Beginn an mit dem eco-INSTITUT in Köln zusammen. „Die Werte ‚Schnell‘, ‚Direkt‘, ‚Individuell‘ und ‚Persönlich‘ werden in beiden Unternehmen gleichermaßen gelebt. Beide Partner haben sehr schnell festgestellt, dass die Chemie stimmt. Eine wichtige Voraussetzung im Bereich Umwelt und Gesundheit. Wir verkaufen keine Prüfungen, wir helfen der Branche besser zu werden und die anstehenden Probleme zu lösen. Daher ist die Betreuung vor und nach der Prüfung besonders wichtig, so dass die Unternehmen wissen, welche Anforderungen einzuhalten sind und was diese bedeuten. Und nach der Prüfung, wie die Ergebnisse im Detail zu interpretieren sind, so dass die Unternehmen ihre richtigen Rückschlüsse daraus ziehen können“, so Daniel Tigges, Geschäftsführer des eco-INSTITUT. Das Institut ist als akkreditiertes Prüflabor anerkannt für gesetzliche Anforderungen und diverse Schadstoffprüfzeichen, u. a. für US-amerikanische Zertifizierungssysteme.

Das DIM wiederum ist als international tätiger, technisch-wissenschaftlicher Dienstleister und als Prüfinstitut Spezialist für die Beurteilung der Qualität von Möbeln, Beschlägen und weiteren Möbelzulieferprodukten. Es agiert als wichtiger Partner der Möbel- und Zulieferindustrie und bietet unterschiedlichste Dienstleistungen von Wissens- und Technologietransfer über die Produktprüfung bis hin zur Produktzertifizierung und -überwachung an. Dabei bündelt es akademisches und technisches Know-how mit jahrzehntelanger Erfahrung in Kooperation mit der Technischen Hochschule Rosenheim. „Im Schwerpunkt führt das DIM Möbelprüfungen entsprechend den nationalen und internationalen Standards wie beispielsweise DIN, EN, RAL GZ 430, BS und ANSI/BIFMA durch. Geprüft werden Möbel, Möbelkomponenten und Beschläge aus allen Bereichen. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von Wohn-, Schlafräum-, Bad-, Küchen- bis hin zu Büro- und Objektmöbeln“, so Ober. Als Prüfdienstleister überprüft das DIM alle Möbeltypen und Bauweisen, wie zum Beispiel Schränke, Tische, Stühle und Matratzen. „Neben der Prüfung werden Zertifizierungen der Produkte und die entsprechende Überwachung von Produkt und Fertigungsstätte immer wichtiger. Dabei stehen die besonderen Herausforderungen unserer Kunden im Vordergrund. Wir arbeiten immer kundenindividuell. So finden wir die beste Lösung und können die Branche in den Prozessen der Möbelentwicklung, der Möbelkonstruktion und der Möbelprüfung bestmöglich unterstützen“, so Ober.

Beide Branchenexperten sind sich einig: „Die Zusammenarbeit trotz der Entfernung Köln-Rosenheim funktionierte von Beginn an hervorragend und die ‚DNA‘ der beiden Prüfinstitute ist doch recht ähnlich gestrickt. Beiden Partnern liegt eine schnelle und kompetente Beratung ihrer Kunden sehr am Herzen.“ Es sei also ein naheliegender Schritt gewesen, gemeinsam ein Kompetenzzentrum für die Bereiche Umwelt und Gesundheit sowie Technik zu formieren. „Die Bündelung der über die letzten Jahrzehnte erlangten Kompetenzen ist ein wichtiger Schritt für beide Partner. Die Branche hat hiermit einen Ansprechpartner und bekommt alle nötigen Informationen aus einer und aus erster Hand. Das DIM mit dem Hauptsitz an der Technischen Hochschule Rosenheim wird damit um den neuen Prüfstandort in Köln erweitert“, so Ober und Tigges.

Als Hauptansprechpartner des DIM für den Bereich Umwelt und Gesundheit fungiert ab sofort Johannes Stock. Der studierte Umweltingenieur konnte beim eco-INSTITUT als Projektleiter bereits weitreichende Erfahrungen im Bereich Innenraumanalytik sammeln. Darüber hinaus kann Stock auf das gesamte Kompetenzteam des eco-INSTITUTS zurückgreifen. „Die Kooperation ist angesichts dieser Kompetenzen nicht nur ein strategischer Vorteil für das DIM und das eco-INSTITUT, sondern auch ein wichtiger Vorteil für die gesamte Branche“, sind die Experten überzeugt und schließen: „Zu den grundlegenden Qualitätskriterien für Möbel, die immer stärker an Bedeutung gewinnen, zählt die Gesundheits- und Umweltverträglichkeit von Möbeln. Um sich zukunftssicher darauf einzustellen, steht der Branche mit dem DIM ein kompetenter Partner zu Verfügung. Durch die Zusammenarbeit der eco-INSTITUT und DIM Rosenheim-Experten werden die Bereiche Umwelt und Gesundheit und Möbeltechnik in Zukunft eng verknüpft.“

## 5. Internationale Möbeltage in Dresden 2019

- ausgewogenes Programm

Die Internationalen Möbeltage Dresden begleiten die Branche als etablierte Plattform für den Austausch zwischen Industrie, Handwerk und Forschung. Am 14. und 15. März 2019 will das Programmkomitee um die BA Dresden und das IHD unter dem Motto „Moderne Technologien für die Möbelindustrie“ in der Dreikönigskirche Dresden erneut Maßstäbe setzen. Inhaltlich und organisatorisch von der Zeitschrift "Möbelfertigung" unterstützt, entsteht gemeinsam ein ausgewogenes und anspruchsvolles Konferenzprogramm mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Mess -und Prüftechnik
- Technologie & Fertigungsorganisation
- Werkstoffe
- Oberfläche & Design

Eine Podiumsdiskussion über „Potenziale durch digitale Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette“ wird das Programm abrunden.

Präsentiert werden zudem Beiträge der Unternehmen ABB Robotics, BA Dresden, Burger Küchen, Hecht Electronics, Homag, IHD, It's OWL, JOI Design, Lignum Consulting, Rehau und Renolit. Eine angeschlossene Ausstellung, eine Postersession und viele Möglichkeiten zum Netzwerken fehlen nicht. Die Eventwebsite und das Registrierungsformular finden Sie unter dem Link [www.moebeltage.de](http://www.moebeltage.de).

## 6. VdL-Informationsblatt „Leder und Tierwohl“

- klärt über Tierschutz auf

Der Verband der Deutschen Lederindustrie e.V. hat gemeinsam mit anderen Verbänden einen anschaulichen [Zeitstrahl](#) zum Tierwohl publiziert. Häufig gibt es von Verbrauchern Aufforderungen und Fragen zum Tierschutz bzw. Tierwohl – das betrifft ebenfalls Adressaten aus der Polstermöbelindustrie, die Leder verarbeiten.

Da die verarbeitende Industrie nur noch sehr wenig Einfluss auf den Tierschutz hat, will der VdL aufklären, was in dieser Beziehung schon bei Tierschutz und Tierwohl geregelt ist.

## 7. Neue Marktstudie: Schlafzimmer 2025 – der Markt macht Wachstum möglich

- Stauraummöbel haben größten Anteil

Die Unternehmensberatung Titze, Neuss, hat eine neue Marktstudie unter dem Titel „Schlafzimmer 2025 – Der Markt macht Wachstum möglich“ veröffentlicht. Die Inlandsmarktversorgung des Gesamtmarktes Schlafraummöbel, bestehend aus Betten, Matratzen, Lattenrosten und Stauraummöbeln entwickelte sich 2017 mit einem Anstieg von 139 Millionen Euro auf insgesamt 2.235 Millionen Euro zu Herstellerabgabepreisen positiv. Das entspricht einem realisierten Handelsvolumen von 5.113 Millionen Euro.

Den größten Marktanteil an der Inlandsmarktversorgung in Millionen Euro erreichten 2017 die Stauraummöbel mit 44 %, wobei der Anteil der Kleiderschränke nach Maß auf 4,4 % steigt. Erster Verfolger sind die Matratzen mit 31,6 %. Betten erreichen 17,3% und Lattenroste noch 6,7 % des gesamten Inlandsmarktes mit Schlafraummöbeln.

Bis 2025 prognostizieren wir für Stauraummöbel erneut einen Anteil von 44 %, wobei sich die Holzteile rückläufig entwickeln. Die Innenausstattung hingegen legt weiter zu. Ebenso steigt der Anteil der Kleider-



schränke nach Maß auf fast 6 % an. Erster Verfolger bleiben die Matratzen. Sie müssen aber einen Rückgang um 1,1 % auf 30,5 % hinnehmen.

Betten erreichen ein kleines Plus und kommen auf 17,9 %. Boxspringbetten können ihre starke Marktposition in den nächsten Jahren bewahren. Lattenroste legen durch technologische Innovationen um 1 % zu und kommen auf 7,7 % des gesamten Volumens.

Der Bettenhandel erreicht nur noch 23 % Marktanteil. Den Markt dominieren die Vertriebswege des Möbelhandels, die allerdings um 3 % auf 51,5 % zurückgefallen sind. Völlig unstrittig ist die positive Entwicklung des Distanzhandels mit 16,5 % Marktanteil und deutlichem Wachstum pro Jahr. Der Objektmarkt steigt ebenfalls um 2 % auf 8,5 % an.

Die Marktanteile verschieben sich bis 2025 auch bei der Betrachtung aller Schlafraummöbel erheblich. Die Mitnahmevermarktung und der Möbeldiscount haben noch geringe Gewinne zu verzeichnen und der Möbelfachhandel wird deutliche Einbußen hinnehmen. Der Bettenhandel und der -discount verlieren stetig. Der Distanzhandel dagegen wird seinen Marktanteil von 8,5 % in 2011 bis 2025 auf 23,0 % weit mehr als verdoppeln. Sehr positiv entwickelt sich das Objektgeschäft auf 9,5 % in 2025.

Wer auf Basis der vorliegenden Zahlen denkt, alles läuft rund beim Absatz von Produkten für das Schlafzimmer, der irrt gewaltig. Der in den letzten Jahren thematisch interessanteste Teilbereich der Möbelbranche, das Thema Schlafen, könnte sich noch deutlich erfolgreicher entwickeln.

Die Studie erschien im Dezember 2018 und hat einen Umfang von 465 Seiten und 289 Tabellen bzw. Grafiken. Sie kostet EUR 3.000 zuzüglich Mehrwertsteuer.

Die Studie ist zu beziehen bei Unternehmensberatung Titze GmbH, Auf den Stöcken 16, 41472 Neuss, Fax: 02182 8712022 bzw. [info@titze-online.de](mailto:info@titze-online.de).

## 8. Deutsche greifen für Outdoor-Produkte tiefer in die Tasche

- Qualität spielt entscheidende Rolle

Alle zwei Jahre investieren deutsche Endverbraucher durchschnittlich in ihr Freiluft-Wohnzimmer, wie der aktuelle „Branchen-Report Garden Living 2025“ von Marketmedia24 zeigt. Dabei sind die Erlöse aus dem Geschäft mit Kunststoffmöbeln im Vergleich der Jahre 2010 und 2017 um 16,2 % gestiegen. Auch für Garten- und Balkonmöbel aus Metall legten die Konsumenten vergangenes Jahr mehr Geld auf den Tisch als im Vorjahr (+3,9 %). Die Pro-Kopf-Ausgaben für das Wohnen im Grünen klettern laut Studienergebnissen kontinuierlich nach oben. Für Gartenschirme zeigt die Untersuchung einen Wert von plus 22,1 %.

Insgesamt spielt auch Qualität eine entscheidende Rolle im Outdoor-Segment. 59 % der Deutschen kaufen häufig oder gelegentlich Produkte von höchster Qualität oder zu einem hohen Preis. Somit steigt das Marktvolumen aller Gartensortimente an. Ist die Einrichtung komplett, wird vorzugsweise in Lifestyle-Artikel für draußen investiert. Der Grillboom hält weiterhin an. Mit einem Volumen von 296 Mio. € zu Endverbraucherpreisen stehen Gasgrills auf der Beliebtheitsskala ganz oben, gefolgt von Holzkohle- (211 Mio. €) und Elektro- sowie Pelletgrills.

Mit freundlichen Grüßen

IHR

VERBAND DER HOLZINDUSTRIE  
UND KUNSTSTOFFVERARBEITUNG  
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Clemens Lüken



Lutz Döhling